

Datum: 19.11.2024

Öffentliche Niederschrift

6. Sitzung Bezirksausschuss Alhausen am 09.10.2024, 19:00 Uhr im Saal der Dreizehnlindenhalle

Vorsitz: Andreas Jakob Sagel

ANWESEND

Mitglieder Bezirksausschuss Alhausen

| | |
|--------------------|------------------------|
| Christa Heinemann | CDU |
| Sarah Nolte | CDU |
| Andre Zimmer | CDU |
| Siegfried Körner | SPD |
| Bernhard Dreifürst | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN |
| Karolina Neuwald | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN |
| Rainer Mund | AfD |
| Augustinus Weskamp | |

Nicht anwesend:

Verwaltung:

Dr. Heinz-Jörg Wiegand Protokollführer

Gäste:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anmerkung:

Alle Mitglieder Bezirksausschuss Alhausen haben zur Tagesordnung Vorlagen mit Erläuterungen erhalten. Die nachstehende Niederschrift nimmt auf diese Vorlagen Bezug. Die Vorlagen sind dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt.

Der/die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder Bezirksausschuss Alhausen sowie die anwesenden Zuschauer und eröffnet die Sitzung.

A Öffentliche Sitzung

A.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Andreas Sagel begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Der BZA ist beschlussfähig. Herr Sagel verliest das Protokoll der letzten Sitzung des BZA.

A.2 Sachstandsbericht über die aktuellen Baugebiete und Planungen von neuen Baugebieten

Herr Sagel berichtet über die reservierten und noch freien Bauplätze in den ausgewiesenen Neubaugebieten.

Herr Scholle erläutert dahingehend, dass gemäß dem Regionalplan Alhausen keinen Allgemeinen Siedlungsbereich (ASB) darstelle. Dadurch ergäben sich individuelle Möglichkeiten durch sog. Landesplanerische Anfragen (LPA), was für nahezu alle Ortsteile gelten würde. Wichtig seien aber Informationen aus dem BZA zum Bsp. bei verkaufsinteressierten Flächeneigentümern, dies gelte auch für Randlagen an bestehenden Siedlungen. Nachfolgend sei eine Prüfung der Bebaubarkeit erforderlich.

A.3 Planung des Dorfplatzes -Bildung einer Projektgruppe zur Realisierung im Jahr 2025/26

Herr Andreas Sagel erläutert die Planungen zum Dorfplatz. Es soll eine Projektgruppe gebildet werden, in der jeder mitmachen kann. Bei einem Ortstermin werden die Gegebenheiten angeschaut. Der Marienplatz könnte mit einbezogen werden, das Einverständnis des Kirchenvorstands liegt vor. Die Stadt müsste die Rasenpflege und Baumkontrolle dafür übernehmen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Herr Scholle erläutert den formellen Stand der Planung. Damals sei ein Antrag im Rahmen der Dorfentwicklung gestellt worden. Seitens der Stadt Bad Driburg sei der Abriss des ehem. Café Götte veranlasst worden. Herr Scholle schlägt vor, den Bescheid bis zum Jahresende 2025 abzuwickeln. Die entstandenen freien Flächen würden sich für Tische, Sitzbänke, einen Maibaum usw. eignen. Die Planungen erfolgen in Verbindung mit der Planungsgruppe.

Die Gewässerrenaturierung sei vom Projekt zu entkoppeln. An den Kreis Höxter zu zahlende Kompensationsgelder könnten aber beispielsweise zu 100% in den Gewässerschutz investiert werden. Das Land fördere zudem Renaturierungen. Die Anträge sollten in 2025 gestellt werden, die Planfeststellung erfolge dann im Jahr 2026. Es handele sich also um einen längeren Zeithorizont über Jahre.

Herr Thorsten Sagel erkundigt sich nach den Planungen für die Betonbrücke beim zukünftigen Dorfplatz.

Herr Andreas Sagel antwortet, dass die Betonbrücke in die Maßnahme eingebunden oder rückgebaut werde.

A.4 Neubau des Feuerwehrgerätehauses Alhausen - Stand der Planung

Herr Sagel weist auf das Jubiläum im Jahr 2026 hin.

Herr Scholle weist auf das Thema in der Sitzung des AfBSUK im April 2024 hin und erläutert den aktuellen Planungsstand anhand der PDF. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zum Thema ‚Heizung‘ erläutert Herr Scholle, dass die Berechnungen für die Heizungsanlage auf der Grundlage des Energie-Einspeisegesetzes erfolgen würden. Es müsste dann ein Anteil von 65% nicht-fossiler Energieträger genutzt werden. Die Heizung müsse demzufolge flexibel sein. Eine Wärmepumpe sei dahingehend ideal.

Der Bauantrag sei bereits am 2.8.2024 an den Kreis Höxter gerichtet worden. Parallel erfolge die Konkretisierung einzelner Gewerke. Mit der Baugenehmigung werde zeitnah gerechnet. Die Ausschreibung schließen sich dem an.

Herr Scholle verweist darauf, dass die Pläne auch im AfBSUK vorgestellt wurden und dankt für die erzielten Kompromisse.

Herr Andreas Sagel bittet auf Nachfrage aus dem BZA um die Endgültige -- Fertigstellung bis im Frühjahr 2026. Dann werde das Feuerwehrjubiläum gefeiert.

Auf Nachfrage ergänzt Herr Scholle, dass auf der Grundlage von Wirtschaftlichkeitsberechnungen keine PV-Anlage vorgesehen sei.

A.5 Umbau/Neubau des Kindergartens Alhausen - Stand der Planung

Herr Andreas Sagel berichtet von den Planungen mit einer Fläche von ca. 80 qm. Ziel sei ein Start der Bauarbeiten im Jahr 2025.

Herr Scholle führt aus, dass es keine Änderungen bei der Grundlagenplanung und drei Handlungsfelder geben würde:

1. Der Anbau im vorderen Teil.
2. Der Sozialraum linker Hand soll dem Speisesaal integriert werden.
3. Auf Wunsch der KITA-Leitung solle die Wand zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum abgebrochen werden.

Die aktuelle Planung sei mit dem zuständigen Landesjugendamt abgestimmt worden. Dieser Abstimmungsprozess nahm mehrere Monate in Anspruch. Eine neue Betriebserlaubnis sei aufgrund der Planung nicht notwendig.

Ein Bürger verweist auf die knappe Situation bei Kindergartenplätzen und regt Überlegungen zu einem Neubau an.

Herr Scholle ergänzt, dass der Kindergarten zu 100% ausgelastet sei. Mehr Kinder könnten nur mittels einer Zweigruppigkeit aufgenommen werden, verwahrt sich aber gegen Spekulationen.

Herr Andreas Sagel verweist auf die realistischen Grundlagen der Planungen. Dennoch bliebe auch das Thema Neubau Teil der Gespräche.

A.6 Vorstellung der Planung für die Umgestaltung des Spielplatzes im Wiebusch

Herr Andreas Sagel verweist auf den 2023 gestellten Antrag zur Umgestaltung des Kinderspielplatzes ‚Am Wiebusch‘. Eine Einigung sei bei den Spielgeräten ‚Kreisel‘ und Spielturm erzielt worden. Die Kosten lägen bei € 13.000. Die Stadt Bad Driburg würde € 9.000 beisteuern. Herr Sagel schlägt vor, € 4.000 aus dem Dorfbudget für die Umgestaltung des Spielplatzes zu verwenden.

Beschluss:

Die Abstimmung darüber erfolgt einstimmig mit Ja ohne Enthaltungen.

A.7 Planungsstand Friedrich-Wilhelm Weber Museum – Bildung einer Projektgruppe zur Weiterentwicklung des Museums

Frau Andrea Gründer schildert das Friedrich-Wilhelm-Weber Museum als zentralen Platz im Ort und als Treffpunkt für Kultur, Politik, Weiterbildung usw. Frau Gründer dankt der Landjugend für die bislang geleistete ehrenamtliche Arbeit. Frau Gründer berichtet von einem barrierefreien Zugang, Kräuter-Aktionen mit Kindern sowie der neu gestalteten Webseite. Alle Rechte lägen bei der FWW-Gesellschaft.

Als nächstes gelte es die Substanz des Gebäudes zu prüfen. Sog. Wurzeldruck älterer Bäume haben Spuren hinterlassen, wünschenswert wäre ein Küchenraum. Als nächstes sei eine Aufräumaktion mit freiwilligen Helfern geplant. Frau Gründer nennt Di., 12.11., 18:00 Uhr als Termin und bittet um Unterstützung.

Ein Bürger verweist auf eine Architektin für den Umbau alter Fachwerkhäuser und rät dazu, dass vorab Fachleute einen Blick auf das Gebäude werfen. Auch sei die Stadt Bad

Driburg als Eigentümerin der Immobilie in Fragen des Denkmalschutzes und Förderungen am Zuge.

Herr Andreas Sagel dankt Frau Gründer und weist auf den Termin am 12. November hin. Frau Gründer dankt noch im Namen der Klinik Bad Hermannsborn für den mittlerweile guten Zustand des Tretbeckens.

A.8 Errichtung eines Unterstandes am Parkplatz der Dreizehnlindenhalle

Herr Andreas Sagel berichtet, dass ein Angebot für die Errichtung des Unterstandes vorläge. Dieser sei primär für Jugendliche und Wanderer gedacht.

A.9 Umgestaltung des Eingangsbereiches und des Vorplatzes der Dreizehnlindenhalle zum Jubiläumsjahr 2025 -Vorstellung der Planung

Herr Andreas Sagel berichtet, dass der Platz mittlerweile rund 50 Jahre alt sei. Stufen zur Halle würden Barrieren darstellen. Herr Sagel erläutert, dass die Kostentragung durch die Stadt Bad Driburg, den Betreiberverein und Eigenleistungen erfolgen solle. Eigenleistungen könnten zum Beispiel die Aufnahme des alten Pflasters sein. Dieses könnte durch die gesamte Dorfgemeinschaft ausgeführt werden, für die Entsorgung des Pflasters ist gesorgt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Maßnahme müsse aber bis zum 16. April 2025 beendet sein. Der neue Weg zum Parkplatz habe dann keine Stufen mehr, der zum Halleneingang ebenfalls. An der Böschung würden drei Stufen eingebaut und Rasengittersteine verlegt werden.

A.10 Verwendung Dorfbudget 2024

Herr Andreas Sagel berichtet, dass der Kassenstand € 30.600 betragen würde. Folgende Maßnahmen seien angedacht:

- € 6.000 für den Bau der Schutzhütte am Sportplatz
- € 4.000 für den Kinderspielplatz im Wiebusch'
- € 1.000 für das Jubiläum 50 Jahre Hallenbau
- € 2.000 für die weitere Umgestaltung am Tretbecken und Schutzhütte
- € 2.000 für die Unterstützung von Veranstaltungen und Anschaffungen
- 15000 Euro die Gestaltung des Dorfplatzes

Somit seien bis Ende 2025 € 30.000 verausgabt. Herr Andreas Sagel hofft auf eine Fortführung des vollen Dorfbudgets und bittet um Vorschläge für weitere Maßnahmen. Ein Mitglied des BZA dankt für die Anschaffung des Freischneiders aus Mitteln des Dorfbudgets. Bislang seien mit dem gerät 52 Betriebsstunden im lfd. Jahr gearbeitet worden. Es handele sich um eine sehr sinnvolle Investition zur Pflege des Dorfes und der Außenbereiche.

A.11 Verschiedenes

Herr Sagel berichtet:

- Der Kreis Höxter spricht von einer mehrjährigen Planung für den Radweg nach Reelsen. Dennoch solle das Projekt vorgebracht werden.
- Es gebe einen unveränderten Sachstand im Hinblick auf den Neubau der Straße nach Pömben. Durch die nach wie vor fehlende Verkaufsbereitschaft einiger Flächeneigentümer könne die Straße nur notdürftig ausgebessert werden. Oberflächige Reparaturen sind nicht dauerhaft möglich, bei weiteren Zustandsverschlechterungen drohen Sperrungen. Die Stadt Bad Driburg soll die Bezirksregierung Detmold anschreiben und die Wichtigkeit der Kl Verbindungen darlegen. Herr Sagel prognostiziert einen noch langen Prozess bis zum Beginn des Neubaus.

- Herr Sagel dankt dem städtischen Bauhof und den Freiwilligen für die Einsätze zur Sanierung des Tretbeckens.
- Am heutigen Tage habe ein Ortstermin mit Herrn Hübner vom Bauhof stattgefunden: zur Reparatur von defekten Stellen im Asphalt sei wieder der Asphaltthermocontainer im Einsatz. Im nächsten Jahr sollen weitere Einsätze folgen, dann auch größere Schadstellen neu asphaltiert werden.
- Für den Weg in die Schwalbe läge die Zusage eines Eigentümers für einen Weg mit wassergebundener Decke vor.
- Herr Andreas Sagel dankt der Seniorengruppe für ihre Einsätze im Dorf und bittet um eine Fortsetzung des Engagements. Herr Sagel überreicht einen Gutschein an Franz Hölscher stellvertretend für die ganze Gruppe.
- Das ‚Weiße Kreuz‘ unweit der Emde habe einen neuen Anstrich erhalten. Dafür bekommen Herr Sander und Herr Heitz ebenfalls einen Gutschein.
- Ein Dank ergeht ebenso an den Ortsheimatpfleger.

A.12 Anfragen aus der Bürgerschaft **

Herr Sagel verliest den Brief eines Bürgers betreffend der Nutzung von Windenergieanlagen.

Herr Scholle berichtet, dass keine Anträge vorliegen würden. Dies gelte auch für Anträge zur Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen.

Ein Bürger befürchtet ein zunehmend ungünstigeres Landschaftsbild durch WE und PV.

Herr Scholle schildert, dass die Stadt Bad Driburg bei Windkraft nur ihr Einvernehmen erteilen oder versagen könne, in der Regel bliebe die Rolle des Zaungastes aufgrund der überregionalen Planung. Dies gelte zum Beispiel für den Windpark südlich von Dringenberg. Die Planung dauere oftmals zwei bis drei Jahre. Für Alhausen lägen derzeit keine Anträge vor. Das Bürgerbeteiligungsgesetz sei derzeit in der ministeriellen Abstimmung in Düsseldorf.

Ein Bürger verweist auf die Planungen für 120 neue WEA allein im Kreis Höxter. Hinzu kämen dann noch die PV-Freiflächenanlagen.

Herr Scholle erläutert, dass die Stadt Bad Driburg die Freiflächen-PV-Anlagen mittels Planungsverfahren steuern könne. Dies gelte aber nicht für sog. privilegierte Flächen etwa beiderseits von Bahnlinien oder Bundesautobahnen.

Ein Bürger bittet bei eventuellen Anträgen um eine frühzeitige Information an den BZA. Herr Franz Hölscher bittet das Thema Wirtschaftswege auf die Tagesordnung zu setzen. Es müsse wieder mehr in die Unterhaltung der Wege investiert werden.

Herr Sagel entgegnet, dass das Thema im kommenden Jahr aufgegriffen würde.

Ein Bürger weist auf die Schäden an den Banketten hin, die durch große Traktoren und tlw. auch LKW befahren würden. Generell sei das Budget für die Unterhaltung der Wirtschaftswege zu gering.

Herr Andreas Sagel dankt für die Teilnahme am BZA und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Ende der Sitzung:

21:00 Uhr

Der Vorsitzende
Bezirksausschuss
Alhausen

Der Protokollführer
